



# Neubau Wohnhaus Hegenheimerstrasse, Basel

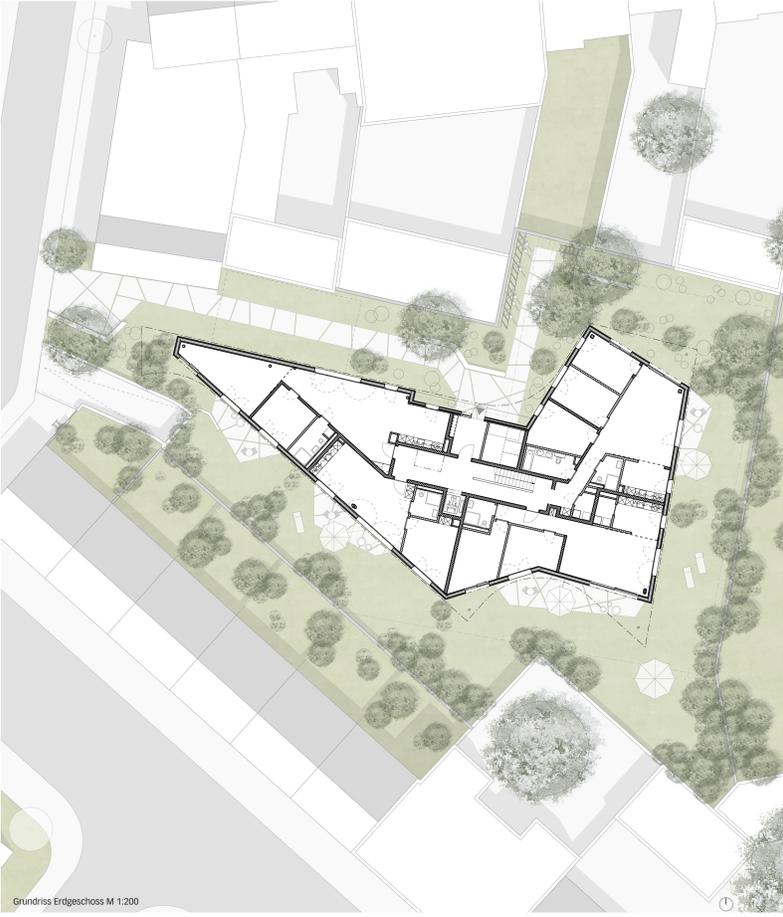
Wohnen  
**Auftraggeber** Musfeld AG  
**Architektur** Itten+Brechbühl AG, Basel  
**Baumanagement** Itten+Brechbühl AG, Basel  
**Planung** 2010-2017  
**Baubeginn** Mai 2019  
**Inbetriebnahme** November 2020  
**Geschossfläche** 2 150 m<sup>2</sup>



Schwarzplan



Nollis-Plan



Grundriss Erdgeschoss M 1:200

## Ballade vom grünen Haus

01\_ An der Hegenheimerstrasse  
 In Basel am mym Rhy  
 Da steht ein grünes Hüsi  
 Genauso wie es soll sii.

Steht gar nicht an der Strasse  
 Es ist ein Haus in Hof  
 Doch schaut es aus dem Blockrand  
 Wie ne neugierige Goof.

02\_ Früher standen Kutschen  
 Im Schopf am Parzellenrand  
 Bis schliesslich der Besitzer  
 Das Potential erkannt

Zur hippen Nachverdichtung  
 Innitten vom Quartier  
 Es sollte «öppis rächts» entstehen  
 Also starten wir:

03\_ Doch halt, warum ein Haus im Hof?  
 Warum nicht am Blockrand?  
 Diese Fragestellungen  
 Sind uns wohl bekannt.

Sehen wir den Schwarzplan an  
 Dann sehen wir nicht viel  
 Ein schönes, altes Stadtquartier  
 Im Europäischen -Stil

04\_ Doch nehmen wir den Nollis-Plan  
 Den Gian-Battista schuf  
 Und wenden ihn auf Basel an  
 Dann rufen alle. Uff!

Da ist ja alles schwarz gefärbt  
 Das ist alles geschlossen,  
 drum haben wir für Offenheit  
 Im Blockrand uns entschlossen.

05\_ Durchlässigkeit im Stadtquartier  
 Ist ein wichtiges Ziel  
 Drum machen wir es hier- und hier  
 Und geben dafür viel.

Nachhaltigkeit bedeutet auch  
 Durchlässigkeit bewahren  
 Und auch bei einem Verdichtungsbau  
 Kann man das erfahren.

06\_ So steht das Haus ihm Hofe nun  
 Es passt genau sich ein  
 Es wird geformt vom Aussenraum  
 Steht doch für sich allein

Gemeinsam mit umgebenden Räumen  
 Entsteht ein grüner Hof  
 Teils geschmückt mit grossen Bäumen  
 Und alle findens' ... d.....oll!

07\_ Der Grundriss zeigt sich effizient  
 Und doch nicht spannungslos  
 5 Wohnungen gibbs pro Geschoss  
 Manch kleine, Andere Gross

Die Bäder haben Tageslicht  
 Wenn auch leider nicht immer  
 Denn so wird aus der Naszelle  
 Ein echtes Bade-Zimmer.

08\_ Die Wohnungen im Erdgeschoss  
 Hat jede einen Garten  
 Wenn Sie hier einziehen wollen,  
 müssen Sie laaaaange warten.

Der Eingang ist, na klar auch hier  
 Mit einer grossen Doppeltür  
 Und hinter Brief- und Milchkasten  
 Kann Laufрад und Rollator rasten

09\_ Die Attika zurückversetzt  
 Hat zwei Wohneinheiten  
 Beide laden dazu ein  
 Auf Terrassen sich auszubreiten

Hier sitzt man in den Bäumen  
 Und mitten im Quartier  
 Das grüne Haus hat seine  
 Grosszügigsten Momente hier.

10\_ Die Nähe ist das grosse Thema  
 Neben der Werkhof-Reminiszenz  
 Drum komm' wir nun vom schnöden Schema  
 Zur Material-Präsenz

Einfaches Material,  
 bescheiden, manchmal roh  
 doch immer fein nobilitiert  
 Durch Farbe, Form, und so.

11\_ Eternit bleibt pelzig-rough  
 Durch feine Farblasur  
 Verzinkter Stahl erhält ein wow!  
 Durchs Staketendrehen nur.

Licht und Schattenspiel der Bäume  
 Und Wellenperspektive  
 Bewegst Du Dich am Haus entlang  
 Dann zählt statt Ansichtsplan nur diese.

12\_ Ein Jahr lang haben wir geübt  
 Nur für das Material,  
 Bis alle sich dann einig waren,  
 gelohnt hat es sich allemal

In Modell am Muster  
 Und am Verhandlungstisch  
 Überzeugt und insistiert  
 Bis es guet cho isch.

13\_ Im Innern gibt es sichtbeton  
 Und Platten aus Kunststein  
 Das sägerauhe Holzfurnier  
 Läd zum Anfassen ein.

Auch das Geländer taucht hier nochmals auf,  
 jetzt grün nobilitiert  
 raumhohe Türen sorgen dafür  
 dass man die Grosszügigkeit nicht verliert.

14\_ In den Wohnungen auch:  
 Das sich entlang bewegen  
 Der Sichtbeton und das Parkett  
 Dieselbe Ausrichtung ergeben

Auch hier: raumhohe Türe  
 Und so nicht «Loch in Wand»  
 Sondern Öffnungen im Raum  
 Mies hatte das erkannt

15\_ Raumhohe Fenster lassen  
 Die Sonne tief hinein  
 Geschwungene Balkone  
 Laden zum Verweilen ein.

So sind Innen und Aussen  
 Nur sanft getrennt  
 Der Übergang ist fließend  
 Wie man hier leicht erkennt

16\_ Und wer an den Grundriss sich erinnert  
 Und was so punktig hat geschimmert  
 Der fragt sich hab ich das richtig gesehen  
 Dass da so komische Stützen stehen?

Ja! Jede Wohnung hat ihre eigene Stützenform,  
 Alle Standard alles Norm  
 Und doch individuell  
 So wird aus profanen Stützen ein Mitbewohner ganz schnell

17\_ Detaillieren heisst  
 Mann wills nicht fassen  
 Statt zu entwerfen  
 Auch mal was wegzulassen

Wir uns deshalb auch getrauten  
 Als Geste an die Werkhofbauten  
 Den Storenkasten wegzurationalisieren  
 Ohne das Gesicht des Hauses zu verlieren.

18\_ Doch auch das liebevolle Detail  
 Hier nicht ohne Erwähnung sei  
 Frei nach der Loos-schen Lösung unverwandt:  
 «Bei der Türe geb ich dem Haus die Hand»

Einen Türgriff dürfen wir entwerfen  
 (Wir kosten den Bauherrn manchmal Nerven)  
 Der ist an Wellen auch nicht arm  
 Und ist mit Eichenholz handwarm

19\_ Zuletzt noch ein Quartiersdetail  
 Und eine schöne Geschichte dabei.  
 So Stiefelabstreifer sind im Quartier präsent  
 Und wer uns mittlerweile kennt

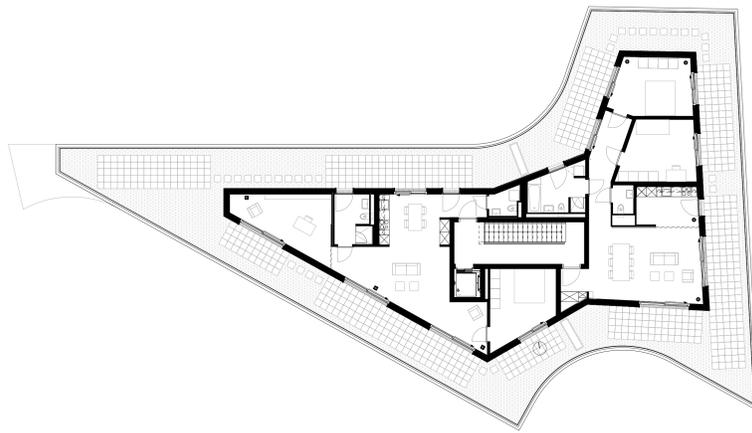
Der weiss wir konnten es nicht lassen  
 Uns auch damit noch zu befassen  
 Wir habens gebaut - und bevor ihr Euch wundert wun-dert:  
 Es ist der Grundriss in 1:200

20\_ Bleibt mir der Dank An Swiss-Architects  
 Und für all die zahlreichen Abstimmungsklicks  
 An die Planer / Arbeiter und besonders Bauherrschaft  
 Gemeinsam haben wir das geschafft!

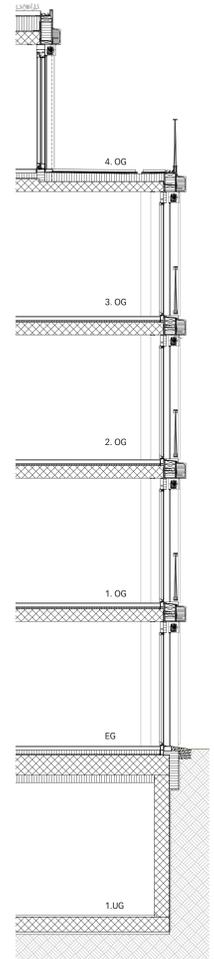
Das war die Ballade vom grünen Haus.  
 Vielen Dank  
 Und ich bin raus.



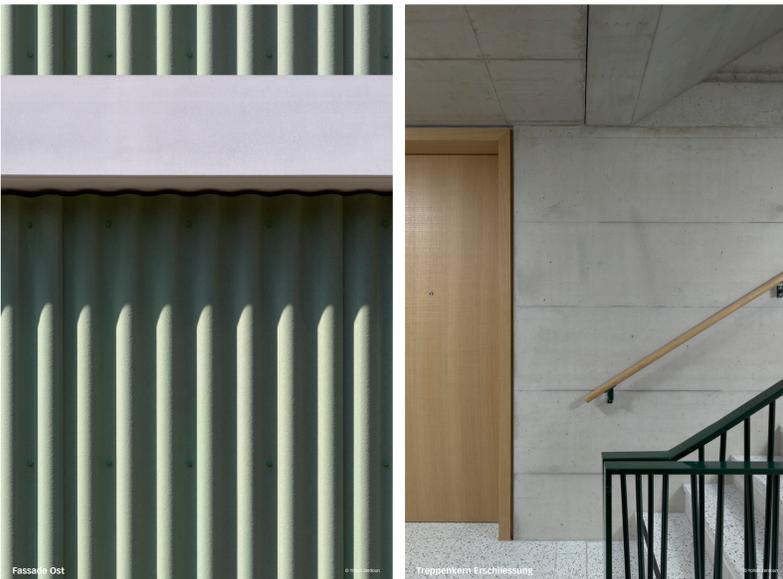
Fassade Süd-Ost



Grundriss 4.OG M 1:150

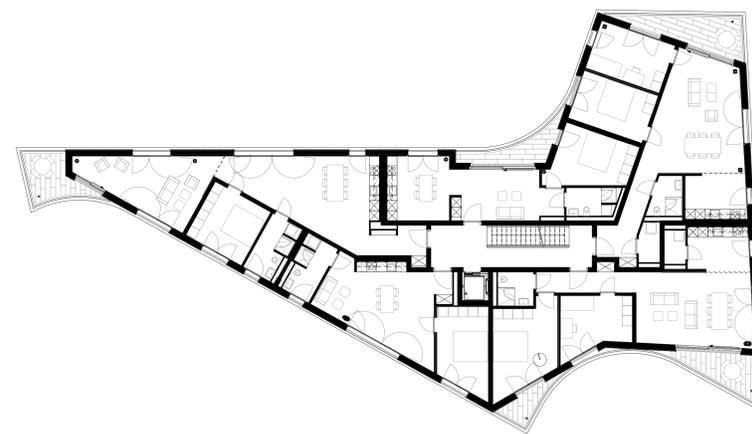


Detailschnitt M 1:50



Fassade Ost

Treppen Kern Erschliessung



Grundriss 1.OG M 1:150